

MONTAGSKONFERENZ

Seminar für Übersetzen und Dolmetschen
Plöck 57a, Konferenzsaal II (EG)

Wintersemester 2010/11
16.15-17.45 Uhr

<p><i>Nachhaltige Mobilität</i> <i>im 21. Jahrhundert</i></p>

- 15.11. **Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen bei Pkw in Japan** (auf Jap.)
Tomonobu Sugisaki, Verkehrsattaché, Botschaft von Japan in Deutschland
- 22.11. **Umsteigen für die Umwelt – Busse und Bahnen als Problemlöser**
Martin in der Beek, Technischer Geschäftsführer der RNV GmbH, Mannheim
- 29.11 **Les aspects écologiques, économiques et sociaux de la mobilité urbaine**
(auf Französisch)
Henriette Cornet, Lehrstuhl für Rohstoff- und Energietechnologie, TU München
- 06.12. **Wandern und Pilgern – gestern und heute** (auf Englisch)
Dr. Andrew L. Wilson, Historiker, Strasbourg
- 13.12. **Über die Zukunft des Kraftfahrzeugs –
Warum fahren Autos (noch) nicht elektrisch?**
Prof. Dr. Michael Bargende, Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen,
Universität Stuttgart
- 20.12. **Business Aviation – der schnelle Weg zum Kunden, oder „Sportfliegerei“?**
Walter Adam, MBA, CEO Unternehmensgruppe Adam®
- 10.01. **ÖPNV – die Alternative –
Aktuelle Herausforderungen für die Verkehrsverbünde**
Horst Stammler, Geschäftsführer Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)
- 17.01. **Car Sharing**
Kirsten Kremer, Marketing, Stadtmobil Rhein-Neckar AG
- 24.01. **Das Mobilitätsangebot der Deutschen Bahn AG**
Prof. Dr. Andreas Knie, Geschäftsleiter für Intermodale Angebote und
Geschäftsentwicklung - Deutsche Bahn AG
- 31.01. **Posibilidades de la electromovilidad** (auf Spanisch)
La electromovilidad hoy en día y en el futuro
Detlef Thiel, SÜD, Universität Heidelberg

Prof. Dr.-Ing. Michael Bargende

Geboren am 26. Juli 1956 in Crailsheim
Verheiratet

- Promotion 1991 bei Prof. G. Hohenberg, TH Darmstadt und Prof. G. Woschni, TU München über Wärmeübergang im Verbrennungsmotor.
- Beruflich verschiedene Stationen in der Motorenentwicklung bei Daimler AG.
- Seit 1998 C4-Professor für Verbrennungsmotoren am Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen der Universität Stuttgart und Mitglied des Vorstandes der Stiftung Forschungsinstituts für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart (FKFS).

Martin in der Beek

Seinen beruflichen Werdegang startete Martin in der Beek, geboren 1965, bei der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH in Karlsruhe, wo er im Februar 1992 die Leitung des Bereiches Verkehrsplanung übernahm und beim Aufbau des Karlsruher Verkehrsverbundes mitwirkte. Acht Jahre später, im Juli 2000, wechselte der Diplom-Informatiker (FH) zu den Verkehrsbetrieben Karlsruhe und war dort tätig als Hauptabteilungsleiter Betrieb. In Personalunion bekleidete der gebürtige Westfale die Position des stellvertretenden Eisenbahnbetriebsleiters der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH in Karlsruhe. Seit Mitte 2007 ist Martin in der Beek Technischer Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, dem kommunalen Gemeinschaftsunternehmen der Städte Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen.

Henriette Cornet

Frau Henriette Cornet, Diplom-Ingenieurin, ist seit 1. Mai 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Rohstoff- und Energietechnologie, Abteilung Stoffstrommanagement, der Technischen Universität München.

Sie hat Materialwissenschaft und Umwelttechnik an der Technischen Universität Troyes, Frankreich, studiert.

Ihr Forschungsgebiet ist die Evaluierung der Effekte innerhalb des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes "Förderung Nachhaltigen Konsums durch Nutzerintegration in Nachhaltigkeitsinnovationen".

Veröffentlichung: Cornet, H., Weber-Blaschke, G., Faulstich, M. (2009): A method to evaluate the sustainability of mobility concepts coming from user integration. Documentation of the German-French Summer School "The Future of Mobility".

Prof. Dr. Andreas Knie

ist Politikwissenschaftler am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Hochschullehrer an der TU Berlin. Am WZB leitet er zusammen mit Dr. Weert Canzler die Projektgruppe Mobilität. Seit 2001 ist Andreas Knie Bereichsleiter für Intermodale Angebote und Geschäftsentwicklung der DB Fuhrparkgruppe und seit 2006 Mitglied der Geschäftsführung des Innovationszentrums für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel GmbH (InnoZ), eine Gesellschaft der Deutsche Bahn AG, der T-Systems, des Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt und des WZB

Kirsten Kremer

Kirsten Kremer wird 1966 in Altrip (Kreis Ludwigshafen) geboren. Nach dem Abitur absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zur Medizinisch Technischen Assistentin. Nach kurzer Berufstätigkeit nimmt sie 1988 ein Studium der Germanistik und Soziologie an der Universität Mannheim auf. Mit einer linguistischen Medienanalyse erlangt sie dort 1993 den akademischen Grad „Magister Artium“. Nach mehrjähriger leitender Mitarbeit in einem Unternehmen, welches für die berufsbezogene Datenbank KURS der Agentur für Arbeit verantwortlich war, wechselt Kirsten Kremer zum CarSharing-Unternehmen Stadtmobil. Als Referentin der Geschäftsleitung ist sie u. a. auch für den Bereich Marketing mitverantwortlich. Frau Kremer ist verheiratet und lebt in Ludwigshafen.



Horst Stammler

Geschäftsführer, Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)

Horst Stammler (52) ist in Heidelberg geboren und ging dort zur Schule. Nach dem Abitur am Helmholtz-Gymnasium Heidelberg und dem Wehrdienst studierte er an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl.

Von 1983 bis 2006 war Stammler in verschiedenen Funktionen für die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) tätig, unter anderem als Assistent der Geschäftsleitung, Pressesprecher und Abteilungsleiter Unternehmensstrategie/Marketing. In dieser Funktion wirkte er am Aufbau eines der größten und leistungsfähigsten Stadtbahnnetze in Europa mit. In den 1990er Jahren wurde er mit dem Aufbau eines Verkehrsverbundes in der Region Karlsruhe beauftragt und war nach dessen Gründung zusätzlich zu seiner Tätigkeit bei den VBK als Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) tätig.

2006 wechselte Stammler als Abteilungsleiter für den Bereich Tarif und Vertrieb nach Berlin zur Deutschland-Zentrale von Veolia Verkehr, einem international tätigen Verkehrskonzern. Er betreute in dieser Aufgabe rund 40 Verkehrsunternehmen der Veolia-Verkehr-Gruppe in Deutschland.

2008 übernahm Stammler die Funktion des Hauptabteilungsleiters für Tarif, Vertrieb und Marketing beim größten deutschen Verkehrsverbund, dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB).

2009 wurde Stammler zum Geschäftsführer des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart (VVS) berufen. Der VVS ist einer der ältesten Verkehrsverbände in Deutschland und der größte in Baden-Württemberg. Der VVS ist ein „Mischverbund“, zu seinen Gesellschaftern gehören je zur Hälfte die öffentlichen Aufgabenträger und die im Verbundgebiet tätigen Verkehrsunternehmen.

Tomonobu Sugisaki

Seine berufliche Karriere begann Tomonobu Sugisaki, geboren 1973, mit dem Eintritt in das Japanische Ministerium für Land, Infrastruktur, Transport und Tourismus (MLIT). Dort war er von 1999 bis 2002 als Ingenieur in der Abteilung für Automobile tätig. Er wurde danach für ein Jahr vorübergehend in das Auswärtige Amt versetzt und kehrte anschließend wieder in das MLIT zurück. Seit Juni 2009 ist Tomonobu Sugisaki Erster Botschaftssekretär und Verkehrsattaché der Botschaft von Japan in Deutschland.

Andrew Wilson

Andrew Wilson holds a doctorate in Church History from Princeton Theological Seminary, USA, and is resident in Strasbourg, France. In addition to his scholarly interests, he is an avid walker. In 1998 he hiked 700 miles of the Pacific Crest Trail, a wilderness route through the Western USA. This year, with his wife Sarah, he completed a repeat of Martin Luther's 1510 pilgrimage, walking from Erfurt to Rome over 70 days. The couple's blog and photographs can be seen at www.hereiwalk.org

Andrew Wilson hat am Princeton Theological Seminary/USA in Kirchengeschichte promoviert und wohnt jetzt in Strasbourg. Neben seinem Forschungsgebiet interessiert er sich sehr für das Wandern. So hat er 1998 die 700 Meilen (1126,54 Km) des Pacific Crest Trail, ein Wildnis-Pfad im Westen der USA, zurückgelegt. Dieses Jahr wanderte er mit seiner Frau Sarah auf dem Pilgerpfad, den 1510 Martin Luther beschritten hatte, – sie gingen in 70 Tagen zu Fuß von Erfurt nach Rom.